REDAKTION WELZHEIM
TELEFON 07182 93693 -20
FAX 07182 93693 -30
E-MAIL welzheim@zvw.de
ONLINE www.welzheimer-zeitung.de

Welzheim

B 1
Nummer 17 – WEZ1
Montag, 22. Januar 2018

Tipp des Tages

Friedensgebet

Am heutigen Montag kommt um 19 Uhr in der St.-Gallus-Kirche Welzheim das Friedensgebet zusammen. Alle sind eingeladen. Die Liturgie feiert Prädikant Martin Becker, der zum Thema „Gott malen“ spricht. Der gemeinsame Choral lautet „Der Mond ist aufgegangen“, vorgetragen in moderner Fassung. An der Orgel spielt Ulrike Bantleon-Bader. Der evangelische Kirchenchor singt. Nach dem darauffolgenden Friedensgebet am 29. Januar ist ein gemeinsames Abendessen im Grünen Baum vorgesehen. Am 5. Februar, zu Maria Lichtmess, wird ein Satz aus dem Doppelkonzert Johann Sebastian Bachs aufgeführt, und zwar von Thea Kleinrath.

Kompakt

Yoga-Kurs bei den Welzheimer Landfrauen

Welzheim.
Die Landfrauen bieten einen Yoga-Kurs an, der auf Grundlagen der klassischen Asana-Praxis basiert. Yoga stärkt Körper und Seele. Das Ziel ist es, die Muskulatur zu kräftigen und zu dehnen, Koordination und Ausdauer zu trainieren und die Wahrnehmung des Körpers zu vervollkommnen. Die Übungen lösen körperliche und mentale Spannungen und fördern die Konzentrationsfähigkeit. Hatha-Yoga ist für Anfänger geeignet. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 25. Januar, um 18 Uhr im Bürgerhaus Breitenfürst. Für sechs Kursabende wird eine Gebühr von 39 Euro für Mitglieder und 51 Euro für Nichtmitglieder erhoben. Bei Interesse einfach vorbeikommen.

Unfallflucht auf Discounter-Parkplatz

Welzheim.
1500 Euro Schaden verursachte ein unbekannter Fahrer, als er vermutlich beim Ein- oder Ausparken auf dem Parkplatz eines Discounters in der Hundsberger Straße einen schwarzen BMW X3 touchierte. Anschließend entfernte er sich unerlaubt von der Unfallstelle. Der Vorfall ereignete sich laut Polizei am Dienstag zwischen 11.30 und 12 Uhr. Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeiposten Welzheim, ☏ 0 71 82/9 28 10, zu melden.

Fernsehpfarrer spricht im Gemeindehaus Kaisersbach

Kaisersbach.
Am Dienstag, 23. Januar, findet der nächste Nachmittag der älteren Generation zum Thema „Warum die Schwaben zum Lachen in den Keller gehen“ mit Jürgen Kaiser, Journalist, Rundfunk- und Fernsehpfarrer und bekennender Schwabe, statt. Alle Frauen und Männer ab dem 60. Lebensjahr sind herzlich eingeladen. Beginn ist um 14 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Brunnenstraße 15. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Jagdgenossenschaft hat Hauptversammlung

Alfdorf.
Alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Pfahlbronn IV Rienharz/Haghof werden zur Jahreshauptversammlung eingeladen auf Freitag, 9. Februar. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr im Gasthaus Rössle in Rienharz. Anträge zur Verwendung des Reinertrags sind eine Woche vorher beim Vorstand Martin Schmid zu stellen. Die Vorstandschaft bittet um rege Teilnahme.

Wir gratulieren

Rudersberg-Steinenberg: Frau Hilde Friesch zum 85. Geburtstag.

Jahresversammlung Bezirksimkerverein

Welzheim.
Der Bezirksimkerverein Welzheimer Wald lädt auf Sonntag, 11. Februar, zur Jahreshauptversammlung ein. Die Versammlung findet im Saal des Gasthauses „Lamm“ in Welzheim statt und beginnt um 14 Uhr. Der Vorstand wird über das abgelaufene Imkerjahr berichten und über aktuelle Imkerthemen informieren. Danach werden Vereinsregularien wie Berichte, Wahlen und Ehrungen durchgeführt. Der Jahresplan für 2018 mit den geplanten Veranstaltungen wird ein weiterer Tagesordnungspunkt sein. Anträge zur Tagesordnung müssen mindestens eine Woche vor der Hauptversammlung beim Vorstand eingereicht werden. Vereinsmitglieder und sonstige an der Imkerei Interessierte sind herzlich eingeladen.

EXTRA: Ausbildungsmesse

An den Ständen in der Justinus-Kerner-Halle konnten die Jugendlichen im Gespräch mit den Firmenvertretern aus der Praxis heraus mehr über den Einstieg in die Berufswelt erfahren. Bilder: Habermann

Jugendliche und Firmen sehr interessiert

Interkommunale Ausbildungsmesse in der Justinus-Kerner-Halle in Welzheim mit neuem Ausstellerrekord

Von unserer Mitarbeiterin
Heidrun Gehrke

Welzheim.
60 Aussteller und mehr als 100 Ausbildungsberufe und Studiengänge haben sich bei der elften interkommunalen Ausbildungsmesse in der Justinus-Kerner-Halle vorgestellt.

Berufe gibt es wie Sand am Meer. An welchem beruflichen Ufer soll man nach dem Schulabschluss anlegen? Welche Horizonte stehen mit der getroffenen Berufswahl offen? Ein Rundgang über die Ausbildungsmesse kann behilflich sein, Antworten auf konkrete Fragen zu finden - oder sie zumindest einmal zu stellen. „Wir haben im Gespräch mehr über den Produktdesigner herausbekommen als das, was wir im Fach Wirtschaft durchgenommen haben“, sagen Maluna und Selina. „Uns gefällt, dass immer eine Person für einen da ist, die uns den Beruf erklären konnte“, sagen sie. Mit ihren Klassenkameraden Philo, Isabell und Elif besuchen sie die siebte Klasse der Gemeinschaftsschule in Welzheim. Alle nutzen die Messe, um gezielt Fragen zu stellen. Im Schulunterricht haben sie Fragebögen erstellt, die sie systematisch ausfüllen. „Mich interessiert die Richtung Fachinformatiker, aber auch Zollbeamter ist bestimmt toll, weil man viel am Flughafen ist“, sagt Philo. Isabell und Elif zieht es zu sozialen Berufen. „Ich würde gerne mit Kindern arbeiten, Tagesmutter und Kinderpflegerin haben wir uns angesehen“, berichten sie.

An Ausstellungsstücken konnten sich die Besucher genauer informieren.

Am Stand haben sich einige gute Gespräche ergeben

Was genau tut eine Fachkraft für Lagerlogistik? Welche Aufgaben hat ein Oberflächenbeschichter, und wie viel Mathe wird in der Berufsschule als Industriemechaniker verlangt? Letztere Frage hört Lars Geist, Ausbildungsleiter Zerspanungsmechaniker bei der Firma Kaysser, häufig. „Viele fragen, welchen Notendurchschnitt sie brauchen“, erzählt er. Ihm persönlich ist das technische Verständnis viel wichtiger. „Ich frage immer, was sie hobbymäßig und privat in Sachen Technik machen.“ Daraus hätten sich am Stand einige gute Gespräche ergeben. „Von einem Schulabgänger habe ich heute gleich den Namen notiert, weil er sehr interessiert wirkte“, sagt der Ausbilder über manch kleines „Vor-Bewerbungsgespräch“, das der Messetag ermögliche.

Erste Kontakte zu Unternehmen knüpfen: Davon profitieren künftige Azubis wie auch Ausbilder. „Das Interesse ist sehr groß, wir haben einige Praktikanten für dieses Jahr gefunden“, sagt Hans Hannemann, Inhaber eines Schreinereibetriebs in Welzheim. Er bedauert, dass nur zwei Handwerksbetriebe bei der Messe vertreten sind. „Man muss etwas tun, um den dringend benötigten Nachwuchs im Handwerk zu bekommen.“ Der Familienbetrieb empfängt Interessenten an einem Stehtisch aus Holz. Wie es sich gehört, ist dieser selbst geschreinert. Interessenten dürfen zum Hobel greifen und vor den Augen des Schreinermeisters probehobeln.

Auszubildende eines Maschinenbauunternehmens stellen Alltagsgegenstände wie Shampooflasche, Aufkleber mit Prägungen und Folienbänder aus und zeigen die Vielseitigkeit und Reichweite der Tätigkeit. „Unsere Firma stellt die Maschinen für viele bekannte Produkte her“, erklärt der Auszubildende.

Bei einem Betrieb für Präzisionstechnik aus Backnang werden das Modell eines V-12-Motors und ein edles Schachspiel aus poliertem und lackiertem Metall bestaunt: Es sind Gesellenstücke früherer Industriemechaniker-Azubis. „Es ist der beliebteste Beruf in der Metallverarbeitung“, ist der Eindruck des Auszubildenden Osaf Riaz. Er lernt den Beruf Oberflächenbeschichter und Feuerverzinker bei einem Weinstädter Hersteller von hochwertigen, komplexen Steckverbindern und Verbindungssystemen und schildert Jugendlichen seine Aufgaben. „Von der Arbeitsweise her sind wir nicht so weit entfernt vom Industriemechaniker. Wir arbeiten auch an Maschinen, mit denen wir die Rohlinge beschichten“, stellt er den Beruf vor, der bis vor zwölf Jahren Galvaniseur hieß.

Die meisten Jugendlichen haben ihre Eltern mit dabei. „Wir finden es gut, sie haben einen guten Blick auf ihr Kind und können Infos geben zu den Fähigkeiten“, sagt Tanja Brucker, Berufsberaterin bei der Arbeitsagentur in Schorndorf. Die meisten kämen gut vorinformiert und mit „sehr konkreten Fragen“ an den Stand: Jemand wolle wissen, wo das nächstgelegene Technische Gymnasium an seinem Wohnort ist. Andere pickten sich speziell die Informationen über Pflege- und Heilberufe heraus. Abiturienten hätten Fragen zu neuen Studiengängen, weil viele neue Bezeichnungen für sie unübersichtlich seien.

Andere verabschieden sich von einer Idee. „Zur Polizei kann sie nicht, sie muss mindestens 1,60 Meter groß sein“, erzählt Monika Müller, ehrenamtliche Helferin im Arbeitskreis Asyl aus Welzheim. Sie begleitet die 27-jährige Inderin Jaghdip. „Ich möchte nicht an einem Büroarbeitsplatz sitzen, sondern aktiv sein“, nennt sie Vorlieben. Bei den Metallberufen habe sie etwas entdeckt, auch Fachkraft für Lagerlogistik käme infrage. Fürs Erste hätten sie eine Einladung zu einem Tag der offenen Tür und einige Beratungstermine vereinbart. Gut finden sie, dass junge Menschen an den Ständen informieren. Von ihnen habe die Geflüchtete etwas Neues erfahren: „Ich wusste nicht, dass man während der Ausbildung Geld bekommt.“

Neuer Rekord

- Zum **elften Mal** haben die Gemeinden Alfdorf, Rudersberg und Welzheim die interkommunale Ausbildungsmesse organisiert. Sie wandert jährlich von Ort zu Ort.
- Mit **60 Ausstellern** sei ein neuer Rekord erreicht worden, informiert Sabine Kaesser, Stellvertretender Vorstand und Pressewartin des Wirtschaftsforums Welzheimer Wald/Wieslauftal. Die Nachfrage der Unternehmen sei groß, auch Teilnehmer aus Backnang und Auenwald seien mit von der Partie. „Man merkt den Wandel, dass es weniger Auszubildende gibt. Die Messe ist für viele Firmen interessant, weil sie wissen, dass sie hier gute Azubis finden können.“

Besonders viele Unternehmen haben sich in diesem Jahr an der Ausbildungsmesse beteiligt.

Klappt's? An einigen Ständen konnten die Jugendlichen gleich ihr Geschick erproben.